

Wem gehört mein Herz?

OsaXAsako / AsakoXKiriyan

Von NekoTachi

Kapitel 13: Asakos Wechsel

Sie hatten es geschafft, „Elisabeth“ war wie erhofft ein großer Erfolg geworden. Nach Ende der letzten Performance freuten sich Sena und Haruno immer noch enorm über ihr erstes wirklich großes gemeinsames Stück als Topstar und Nibante.

Nur eine Sache drückte etwas auf Asakos Stimmung - Midoris Retirement. Bald nachdem diese gegangen war, hörte sie von ihrer Hochzeit, was sie wieder an ihre Worte denken ließ, die sie lieber vergessen wollte...

Nun bekam Osa eine neue Musumeyaku, Fuzuki Miyo. Diese schien im Gegensatz zu Ootori Rei sehr wohl Interesse an Haruno zu zeigen, war Sena irrsinnig aufregte.

Masako versuchte Asako zu beruhigen, als sie einmal alleine waren und sie sah, wie bedrückt ihre Geliebte wirkte: „Du weißt doch, dass sie für mich nur eine Kollegin ist. Ich will niemanden außer dich...“, dann strich sie Sena eine Haarsträhne aus dem Gesicht und küsste sie zärtlich. Diese musste ihren Groll so zumindest für den Moment vergessen...

Außerdem konnte sie nicht umhin als zu merken, wie viel mehr Aufmerksamkeit Osa ihr schenkte als ihrer Musumeyaku, auch wenn es anders hätte sein sollen. Bei einer Aufnahme von den dreien für ein Fernseh-Special, als sie gemeinsam spazieren gingen zum Beispiel, hingen Asako und Haruno ständig zusammen, Fuu-chan dagegen stand meist abseits und wirkte etwas verloren. Dann, Sena konnte es kaum glauben, rief Osa mitten während des Drehs: „ICH LIEBE DIIIIICH!!!!“, auf einer offenen Grünfläche in Richtung Wald.

Sena fragte: „Wen denn? Wen?“, doch natürlich wusste sie, dass sie damit gemeint war und spürte wie ihr Herz vor Glück anfang zu hüpfen...

Die beiden Geliebten verbrachten eine traumhafte Zeit zu zweit. Sie schliefen so oft sie konnten miteinander ein, und wachten nebeneinander auf. Sie lebten all ihre Leidenschaften aus, sofern es ihnen möglich war, sie spielten Seite an Seite ihre

Rollen voll Inbrunst und jeder konnte ihnen ansehen, wie glücklich sie miteinander waren.

Doch das sollte sich bald ändern...

2004 mussten sie in getrennten Stücken spielen, Osa ging auf Tour mit „Javan Dancer“ und Asako spielte währenddessen in „The Glow of Sunset in Asuka“ zusammen mit der Moon Troupe. Sena fragte sich zwar was das sollte, aber tat natürlich was ihr gesagt wurde. Hin und wieder Gastauftritte in anderen Troupes zu haben, war schließlich keine Seltenheit in Takarazuka.

Einen Tag bevor Haruno abreiste, bereitete Asako ihr zum Abschied ein besonderes Abendessen. Besonders war es, da Sena sonst nie kochte und so gab sie sich besondere Mühe alles perfekt zu machen. Mehr oder weniger gelang es auch, zumindest war das Essen genießbar. Osa freute sich riesig über diese Überraschung und so saßen sie sich gegenüber und genossen ihr Mahl.

„Das ist wirklich lecker Asako!“, lobte Haruno sie.

„Ach was, nun übertreibe mal nicht, es ist ganz ok...Eigentlich wollte ich es viel besser hinkriegen...“, sagte Sena etwas zerknirscht.

„Blödsinn, es ist total gut, wirklich!“, beharrte Osa. Asako musste lachen.

„Haha, deine Geschmacksnerven sind tot von zu viel Liebe!“, scherzte sie.

„Das kann natürlich auch sein.“, antwortete Masako und blickte drein, als würde sie diese Möglichkeit ernsthaft in Betracht ziehen, fing dann aber auch zu lachen an.

Sena jedoch wurde jetzt etwas ernster. „Ich werde dich so vermissen Masa-chan...“, sagte sie traurig.

Osa ließ ihren Kopf etwas hängen und stocherte mit ihren Stäbchen in ihrer Schüssel herum, dann sagte sie leise: „Ich dich auch...“

Asako lehnte sich quer über den Tisch, schnappte sich mit beiden Händen Harunos Gesicht und zog sie in einen kurzen Kuss. Dann setzte sie sich wieder und meinte etwas positiver: „Aber naja! Du bist weniger als ein Monat weg, danach können wir uns ja wieder sehen!“

Haruno erwiderte aber trübsinnig: „Und ein paar Tage danach beginnt deine Show bei Tsuki, da können wir uns auch kaum sehen...“

Asako musterte ihre Liebste traurig, stand auf und ging zu ihr um sich auf ihren Schoß zu setzen und sie zu umarmen. Osa legte ihre Arme um sie und sagte gespielt enttäuscht: „Hey, ich hab noch nicht aufgegessen!“

Sena antwortete darauf verführerisch: „Dann nimm doch mich stattdessen...“

Das ließ sich Haruno natürlich nicht zweimal sagen. Stark wie sie war, hob sie Asako hoch und trug sie wie eine Braut zum Bett, während die schöne Frau in ihren Armen ihr verliebt in die Augen blickte...

Sena hatte nicht wirklich Lust darauf, aber nun begannen die Proben bei Tsukigumi. Ihre Geliebte war weg, also war die Arbeit sowieso ein gutes Mittel als Ablenkung gegen die Sehnsucht. Was sie jedoch nervte war der Rollen-Tausch den sie hatte. Eine Rolle teilte sie mit Takashiro Kei und Oozora Yuuhi, die andere ebenfalls mit Kashige. Sie war es kaum mehr gewöhnt zwei Rollen lernen zu müssen, seit ihren Shinjin Koen-Tagen hatte sie das nicht mehr tun müssen.

Zumindest war es schön mit netten Leuten arbeiten zu können. Zwar imponierte Sena der Topstar Ayaki Nao nicht unbedingt, doch mit Yuuhi und Kashige zu Proben machte ihr Spaß.

Sie hatte beide schon lange nicht mehr gesehen, seit ihrer Zeit auf der Takarazuka Music School, als sie Klassenkameradinnen gewesen waren. Yuuhi wusste immer noch wie man eine gute Stimmung verbreiten konnte und Kashige war überraschenderweise immer noch ein riesiger Fan von ‚GLAY‘ und konnte stundenlang über diese Band reden. Auch wenn Sena das nicht wirklich interessierte, fand sie es doch unterhaltsam.

So war dieses Stück für Asako zunächst gar nicht so anstrengend und langweilig wie sie befürchtet hatte...

Kiriyari war alles andere als gut gelaunt. Als sie gehört hatte, dass Sena in einem Tsukigumi-Stück mitspielen würde, hatte sie sich beinahe überschlagen vor Freude. Doch nun kam es so, dass sie zur selben Zeit in einer Hanagumi-Performance auftreten musste. Sie kam sich übel hereingelegt vor. Wer konnte so etwas planen? Fast glaubte sie, jemand hegte einen Groll gegen sie und wollte sie quälen.

Es war schon schlimm genug, nicht zusammen mit Asako spielen zu dürfen, doch dann musste sie auch noch mit Osa zusammenarbeiten. Osa, die sie durch ihre bloße Gegenwart daran erinnerte, dass Sena zu ihr und nicht zu Kiriyari gehörte. Gegen Haruno persönlich hatte sie zwar nichts, doch das änderte nichts an der Eifersucht die sie in ihr auslöste.

Doch sie biss die Zähne zusammen, ließ sich nichts anmerken und versuchte nicht an all die Ungerechtigkeit zu denken, die ihr widerfuhr.

Sie wusste ja noch nicht, dass sich bald das Blatt zu ihren Gunsten wenden würde...

Nachdem das aktuelle Stück zu Ende ging, wurden bei Tsukigumi einige Ankündigungen gemacht. Asako war bereits mit ihren Gedanken bei ihrer Rückkehr in

ihre gewohnte Troupe und ihrer geliebten Masako, doch sie lauschte dennoch aufmerksam wie alle anderen Schauspielerinnen:

„Emi Kurara wird nach diesem Stück Takarazuka verlassen, das wisst ihr wahrscheinlich alle bereits...“

Asako hatte nichts davon gewusst. Kein Wunder, bei der kurzen Zeit die sie hier verbracht hatte. Sie fragte sich wie Saeko wohl ihre Musumeyaku verjagt hatte und wer wohl die nächste werden würde und verhörte dadurch beinahe den nächsten Part der Ansage.

„... Doch stattdessen dürfen wir Sena Jun bei Tsukigumi willkommen heißen! Sie wird nicht wie geplant zu Hanagumi zurückgehen, sondern in der neuen Produktion von „Elisabeth“ die weibliche Hauptrolle übernehmen, die gleichzeitig Ayaki Naos Sayonara-Show sein wird! Gratulation! Auf eine gute Zusammenarbeit!“

Asako stand da wie gelähmt. Dann fing sie an zu lachen. Sie dachte sie hätte sich verhört und sah zu Yuuhi um sich zu vergewissern, doch diese sah sie einfach überrascht an und fing dann an wie alle anderen an zu klatschen. Als der Lärm wieder abgeflaut war, ging die Kundgebung weiter:

„Nun die restliche Besetzung! Kiriya Hiromu als Luigi Lucheni! Hatsukaze Midori als Kaiser Franz Joseph! Oozora Yuuhi als Kronprinz Rudolph!...“

Sena hörte nichts mehr davon. Sie starrte ausdruckslos in die Leere und hoffte zu erwachen. Das war ein Traum. Bloß ein schrecklicher Alptraum. Gleich würde die erwachen, neben ihrer Geliebten liegend und diese würde sie tröstend in die Arme nehmen und sagen: „Sshhh, du hast nur schlecht geträumt...“

Doch nichts dergleichen passierte. Die Menschen um sie herum begannen sich zu bewegen, die Realität begann langsam zu ihr zu dringen. Doch sie blieb wie angewurzelt stehen. Sie konnte nichts tun.

Yuuhi sah wie geschockt Sena war und nahm sie behutsam an der Schulter. „Ich bringe dich irgendwo hin wo es ruhiger ist, ok?“, sagte sie vorsichtig und geleitete Asako aus dem Raum in ein kleines Nebenzimmer, in dem sich niemand befand. Dort setzte sie sie auf einen Stuhl. Sena ließ alles mit sich machen, wie eine willenlose Puppe und starrte immer noch entgeistert ins Nichts.

„Asako?“, fragte ihre Freundin besorgt. Sena reagierte nicht.

„Asako...?“, wiederholte Yuuhi. Als diese aber immer noch nichts antwortete begann Yuuhi zu reden: „Sieh mal Asako, das war doch irgendwie zu erwarten, oder? Saeko wird weggehen und du wirst sicher der nächste Topstar, deshalb behalten sie dich hier! Du kannst dich also freuen!...“

„Freuen...?“, murmelte Sena, als kannte sie die Bedeutung der Worte nicht und sah die andere fassungslos an.

„Ich soll mich freuen?!“, sagte sie lauter. Dann konnte sie sich nicht mehr halten, sie stand auf, schritt wie von Sinnen im Raum auf und ab und redete vor sich hin:

„Ich soll nach Tsukigumi gehen?! Ich soll weg von Masa-chan?! Und Elisabeth spielen?? Warum?? Ich will doch gar nicht Topstar werden, das ist mir völlig gleichgültig! Alles was ich will ist, bei Masa-chan zu bleiben!

Das...Das ist nicht...das ist nicht f-fair...“, endete sie, blieb stehen und fing an zu weinen.

Sie wischte sich übers Gesicht, doch die Tränen liefen unaufhaltsam an ihr herab. Dann drückte sie ihre Hände gegen die Augen, bis sie schwarz und dann Sterne sah. Sie hoffte, wenn sie die Hände wieder weggab, war dies alles nicht passiert und sie konnte weitermachen wie gewohnt. Doch die schreckliche Realität mit der sie nun konfrontiert wurde, blieb bestehen.

Yuuhi näherte sich Sena langsam und versuchte ihr ins Gesicht zu sehen. Diese vergrub es aber wieder in ihren Händen. Dann fiel sie plötzlich ihrer Freundin um den Hals und fing haltlos an zu schluchzen. Yuuhi legte ihre Arme um Asako und versuchte sie zu trösten, indem sie sie einfach fest hielt.

„Shhhhhh“